

Rüdiger Maass

Das Elliott-Wellen-Prinzip

oder: Das Verhalten der Menschen an der Börse
unterliegt Regeln und ist berechenbar

FinanzBuch Verlag

Inhaltsverzeichnis

Danksagung.....	7
Einleitung.....	9

Teil 1 Die Grundlagen der Elliott-Wellen-Lehre 13

1.1 Allgemeine Grundlagen	16
1.2 Fachliche Grundlagen.....	20
1.3 Trendwellen	21
1.4 Ausdehnung der Impulswellen	22
1.5 Richtig zählen.....	27
1.6 Versager in einer Impulswelle.....	29
1.7 Sonderform steigendes und fallendes diagonales Dreieck	32
1.8 Sonderform diagonales Dreieck Typ II vor dem Trend	40
1.9 Sonderform Ausdehnung mit überschießender Welle.....	44
1.10 Korrekturwellen.....	48
1.10.1 Zickzack-Muster.....	50
1.10.2 Doppeltes Zickzack.....	52
1.10.3 Flach-Formationen	58
1.10.3.1 Flat.....	59
1.10.3.2 Unregelmäßige Korrektur.....	62
1.10.3.3 Laufende Korrektur	70
1.10.4 Dreiecksformationen.....	74
1.10.4.1 Waagerechte oder horizontale Dreiecke	76
1.10.4.2 Ausgedehntes diagonales Dreieck.....	91
1.10.5 Kombination verschiedener Korrekturmuster (doppelte und dreifache Dreier).....	94

Teil 2	Richtlinien der Wellen-Formationen	101
2.1	Die Alternations- oder Wechselregel.....	103
2.2	Rückläufe von Korrekturwellen.....	107
2.3	Wellengleichheit.....	109
2.4	Chartauswahl.....	110
2.5	Trendkanalbildung.....	112
2.6	Überschießende Wellen.....	115
2.7	Umsatzvolumen.....	117
2.8	Die richtige Zählweise.....	117
2.9	Individuelle Entwicklung der Wellen.....	118
2.10	Anwendung von Basiswissen.....	130
Teil 3	Fibonacci-Verhältnisse	133
3.1	Wer war Leonardo Fibonacci?	135
3.2	Fibonacci-Zahlen	137
3.3	Der Mensch und Fibonacci-Verhältnisse.....	141
3.4	Basis-Verhältnisse an der Börse.....	143
Teil 4	Das Handelskonzept	145
4.1	Das Handelskonzept erarbeiten	147
4.2	Das Handelskonzept umsetzen.....	148
4.3	Das Handelskonzept anwenden.....	155
4.4	Häufig gestellte Fragen	162
4.5	Die Tücken des Tradens.....	206
4.6	Die Magie des Zinseszins.....	220
4.7	Abschlussbetrachtung	225